

Karin
Wiesinger
rohrbach.red@
bezirksrundschau.com



Traberger Autorin schrieb ihr zweites Kinderbuch

Hobbyautorin Illa Aschauer verarbeitet ernste Themen wie Gewalt kindgerecht

In ihrer Pension nur vor dem Fernseher zu sitzen, ist Illa Aschauer zu wenig. Im Schreiben findet sie eine gute Möglichkeit, Gefühle und Ereignisse, die sie ungerecht findet, zu verarbeiten.



Illa Aschauer schreibt Geschichten für Kids. Foto: Wiesinger

TRABERG (wies). „Aufruhr in Bärenhausen“ heißt das zweite Kinderbuch von Illa Aschauer, das seit September im Innsalz-Verlag erhältlich ist. „Es geht darin um die Tiere Purzel und Purzella, die nach Bärenhausen zurückkehren und Fremde mitbringen. Das sorgt für Aufruhr im Dorf“, erklärt Aschauer. Was für die Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter eine schöne Geschichte ist, hat auch einen ernsten Hintergrund. „Das Buch ist ein Beispiel für Integration und gegen Gewalt“, sagt die Autorin. Sie will mit dem Buch Kinder dazu animieren, Barrieren zu den Mitmenschen zu überbrücken. „Behinderte oder Ausländer sind keine Fremden“, sagt Aschauer. Tiere fungieren im Buch als Fremde, um es für Kinder begreifbar zu machen. „Ich bin in diesem Buch mit den Flügeln meiner Fantasie fortgefolgt.“

Prosa, Lyrik und Theaterstücke

Eigentlich schreibt die 64-Jährige Prosa und Lyrik sowie Theaterstücke. „Wieviel kostet das Glück und das Stück die Abrechnung warten noch darauf, aufgeführt zu werden“, sagt Aschauer. Der Zufall spielte Regie, als das erste Kinderbuch „Das knallrote Bärenhaus“ entstanden ist. „Ich erinnere mich gerne an meine Kindheit und versuche, mich in die kindliche Gedankenwelt zu versetzen“, sagt Aschauer. Das zweite Werk hat sie sogar mit eigenen Zeichnungen illustriert. Die Pension ist für sie bewusst zum Unruhestand geworden. „Ich wollte meine Fähigkeiten

nicht unausgeschöpft lassen und der Gesellschaft durch meine Texte ein Stück meiner Lebenserfahrung zur Verfügung stellen“, erklärt die Hobbyautorin.

„Das Schreiben ist mein beglückender Begleiter.“
ILLA ASCHAUER, BUCHAUTORIN

„Das Schreiben ist mein beglückender Begleiter und die Möglichkeit, meine Gefühle in Worte zu fassen.“ Aschauer war Sekretärin am Gymnasium in Bad Leonfelden. „Im Beruf gab es tagtäglich ein Nehmen und Geben. In der Pension fällt das weg, viele können damit nicht umgehen. Das Schreiben ist mein Weg, der Gesellschaft etwas zurückzugeben“, erläutert die Autorin. Block und Stift liegen bei Aschauer stets am Nachttisch. Am Abend hat sie die besten Ideen. „Wenn ich zur Ruhe komme, fällt mir wieder etwas ein, das ich niederschreibe.“

Ein Lied für das Buch komponiert

Ihr zweites Hobby, die Musik und das Singen, sowie die tatkräftige Hilfe von Haslachs Musikschullehrer Markus Presenhuber, haben es ihr auch ermöglicht, ein Lied in das Buch zu integrieren. „Die Kinder sind vom Lied ganz begeistert und singen gerne mit“, weiß sie. Illa Aschauer ist auch bereit, ihr Buch an Schulen vorzustellen, wenn Interesse daran besteht. Aktuell hat sie keine Pläne, einen dritten Teil zu verfassen. Welchen Lohn erwartet sie sich für ihr schriftstellerisches Engagement? „Finanziell lohnt es sich nicht. Meine Geschichten haben vielmehr ideellen Wert für mich. Ich hoffe, dass die Kinder Freude am Buch haben. Es selbst lesen, oder sich daraus vorlesen lassen und selber Ideen entwickeln, wie sie den Fremdenkonflikt, der im Buch dargestellt wird, lösen würden.“ Details zu den Werken von Illa Aschauer gibt es im Internet



Illa Aschauer hat ihr zweites Buch selbst illustriert. Fotos: Privat



Zu gewinnen

Die **BezirksRundschau** verlost zwei Exemplare des Buches „Aufruhr in Bärenhausen“. Sagen Sie uns einfach, wer das Buch geschrieben hat? Antwort mit Namen und Telefonnummer an: rohrbach@bezirksrundschau.com

Zur Sache

Lesung in Traberg

Am Sonntag, **16. Oktober**, liest Illa Aschauer im **Pfarrheim St. Josef in Traberg** Lyrik und Prosa für Erwachsene. Die Reichlmusi umrahmt das Programm. Los geht es um **16 Uhr**.